

Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 22. April 2016

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0140-IM/a/2016

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 8314/J betreffend "Zukünftige strategische Ausrichtung der OMV", welche die Abgeordneten Tanja Windbühler-Souschill, Kolleginnen und Kollegen am 24. Februar 2016 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 6 der Anfrage:

Handlungen von Unternehmensorganen einer börsennotierten Gesellschaft, deren Anteilsverwaltung zudem nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft fällt, können zwar Gegenstand der politischen Diskussion sein, stellen jedoch, ebenso wie deren (politische) Bewertung oder Analyse, naturgemäß keinen dem Interpellationsrecht unterliegenden Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts dar. Zum konkreten Projekt wurde im genannten ZIB2-Interview Stellung genommen. Ein Vorhaben, welches die Möglichkeit bieten würde, zusätzliche Gasmengen über eine geopolitisch sichere Route nach Mitteleuropa zu befördern, ist ein Beitrag zur Diversifizierung der Lieferrouen und damit zur Stärkung der Versorgungssicherheit in Europa. Bei einem Marktanteil der Erdgasimporte aus der Russischen Föderation nach Österreich von etwas über 50 Prozent kann im Übrigen von einer Monopolstellung keine Rede sein.

Dr. Reinhold Mitterlehner

